



Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
MEITINGEN

Der Tod - das Tor zum Leben?!



Ausgabe 2022 / 4 September - November 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Thema für unsere Herbstausgabe lautet dieses Mal „Tod - Tor zum Leben?!“

Wir wollen der Frage nachgehen, wie wir als evangelische Kirche mit dem Sterben umgehen müssen. Gerade in einer Zeit, in der die meisten Menschen lieber den Gedanken daran verdrängen, wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie die Sterbekultur bei uns aussieht und welche Hilfen wir als Christen und Christinnen in unserer Gemeinde erhalten können.

So erfahren Sie von der Arbeit der Hospizgruppe Meitingen, deren Mitarbeitenden es sich zur Aufgabe gemacht haben, Sterbende und deren Familien in dieser schweren Zeit zu begleiten (Seiten 4-5). Über die Begleitung am Ende des Lebens durch Geistliche lesen Sie auf der Seite 6. Die Bestattungsriten in der Evang.-Luth. Kirche unterscheiden sich an mancher Stelle von denen der kath. Kirche. Lesen Sie dazu die Seiten 7-9.

Auf den weiteren Seiten finden Sie Informationen zu den Angeboten unserer Kirchengemeinde im Herbst.

Immer noch sind alle Planungen mit Vorbehalt zu betrachten. Doch, so

Gott will, werden wir in diesem Jahr nicht gezwungen werden, Geplantes abzusagen.

Schließlich möchte ich noch in eigener Sache daran erinnern, dass wir in unserem Gemeindebrief-Team dringend Verstärkung brauchen. Falls Sie sich vorstellen können, uns zumindest in einem Teilbereich (z.B. Redaktion oder Layout) zu unterstützen, freuen wir uns über eine Mail an: stefan.pickart@elkb.de bzw. einem Anruf unter: **08271-814 75 80**

Es grüßt herzlich
Diakon Dieter Frembs



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ewig sein in einem Augenblick

Bei allen christlichen Trauerfeiern wird sie verkündet: Die christliche Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort spricht über ein Menschenleben. Auferstehung ist Hoffnung für Sterbende und Trost für Trauernde. Das ist richtig und wichtig. Allerdings ist die Auferstehungsbotschaft für mich noch viel mehr als das: Sie kann auch mein irdisches Leben verändern - Ewigkeit kann ich auch mitten im Leben spüren.

Im 6. Kapitel des Römerbriefes heißt es: *Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.*

Das ewige Leben beginnt also nicht erst nach dem Tod. Schon jetzt wandeln wir nach Paulus als Glaubende in einem neuen Leben. Ewigkeit hat keinen Anfang und kein Ende. Und so ist das ewige Leben kein in die Unendlichkeit verlängertes Leben wie auf der Erde. Es ist eine völlig andere Qualität des Lebens, die auch schon im hier und jetzt immer wieder erfahrbar ist.

Der Theologe Schleiermacher schreibt dazu: „Mitten in der Endlichkeit Eins werden mit dem Unendlichen und ewig sein in einem Augenblick, das ist die Unsterblichkeit der Religion.“

Solche Momente, in denen ich mich mitten im hiesigen Leben mit der Ewigkeit und der Unendlichkeit Gottes verbunden weiß, können Erfahrungen der Auferstehung mitten im Leben sein. Wenn ich mein Leben in die Perspektive der Ewigkeit stelle, messe ich es nicht mehr länger nur an irdischen Maßstäben. Dann kommt es mir zum Beispiel nicht darauf an, in der Spanne zwischen meiner eigenen Geburt und dem Tod aus irdischer Sicht möglichst erfolgreich zu sein, sondern mich mit Gottes unendlicher Liebe zu verbinden. Dann weiß ich, dass es niemals ein: „Alles aus!“ und endgültiges Scheitern gibt, sondern immer auch einen neuen Anfang.

**Ihr Pfarrer
Stefan Pickart**



Der Hospizdienst Meitingen Augsburg Land-Nord **Einblick in die Arbeit der ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen**

„Wenn ihr einmal kurz die Augen zufielen und man hörte auf zu lesen, war sie gleich wieder hell wach und erklärte: Sie dürfen weiterlesen, ich schlafe nicht.“ Mit diesen Worten berichtete einst eine Hospizbegleiterin von ihrem ersten Praxiseinsatz. Andernorts wurden in einer betreuten Wohngruppe zwei Hospizbegleiterinnen, die einem schwerstkranken Bewohner im Sterbeprozess beistanden, als „die Engel die da waren“ bezeichnet. Und auch die Gruppenleiterin der Wohngruppe erklärte: „Die Hospizbegleiterinnen wurden rasch ein wichtiger Teil der Wohngruppe. Ohne sie hätte er nicht hier sterben können.“

Es sind nur zwei Beispiele von vielen, die zeigen, welche Situationen sich hinter dem oft so furchteinflößenden Begriff der Hospizbegleitung für Unwissende verbergen. Dabei wissen die Hospizbegleiter:innen von ihrer Ausbildung im Vorfeld: „Wir haben gelernt, die Menschen so anzunehmen, wie sie sind und sie nicht ändern zu wollen.“ Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen beizustehen bedeute dabei nicht, „noch mehr Ratschläge zu geben oder noch mehr Trost zu spenden“, berichten sie von ihrem Ehrenamt und erklären: „Es geht darum, die Situation auszuhalten.“

Die Hospizbegleitung setzt nicht zwingend am Sterbebett an und verläuft niemals in altbekannten, vorgeschriebenen Bahnen. Schon in der vorbereitenden Beratung gilt es, wichtige Fragen zu klären: Damit die Sterbenden keine Schmerzen oder Atemnot erleiden müssen, braucht es Vorbereitung. Dafür müssen die passenden Medikamente vor Ort sein. Der Austausch mit Angehörigen und Betroffenen bedeutet für diese auch, nicht allein gelassen zu werden. Dies wissen die Ehrenamtlichen des Hospizdienstes Meitingen eindrücklich zu berichten. Der Hospizeinsatz beginnt dann, wenn anzunehmen ist, dass die Krankheit zum Tode führen wird oder ein Mensch altersbedingt aus dem Leben scheidet.

Das kann bedeuten, dass die Hospizbegleiter:innen Groschenromane lesen und die Schwerstkranken mit Keksen und Rotwein-Schorle versorgen - Genussmittel, die vielleicht krankheitsbedingt einige Zeit verboten waren, nun aber im letzten Lebensabschnitt für Genussmomente und Lebensqualität sorgen dürfen. In diesen Momenten unterstützen die Ehrenamtlichen die Familie dabei, einen schwerstkranken oder alten Menschen zu betreuen. Die Hospizbegleitung



kann sowohl zuhause privat, als auch in einem Heim erfolgen.

Die Begleitung durch ausgebildete Hospizbegleiter:innen setzt an zweierlei Stellen an: Mit den Sterbenden verbringen sie ihre Zeit - mit Lesen, Reden und Beten, ganz nach Wunsch. Den Angehörigen stehen sie unterstützend zur Seite, wenn alles zu viel zu werden scheint, wenn Sorgen und Zweifel drohen, überhand zu nehmen und auch wenn rechtliche Dinge zu berücksichtigen sind, wie etwa Wünsche, die in einer Patientenverfügung niedergeschrieben wurden.

Die Hospizbegleiter:innen veranstalten nicht „irgendeinen Zauber“, erklären sie einstimmig. Auch ist darunter keine Sterbehilfe zu verstehen. Vielmehr gehe es darum, die Selbstbestimmung der begleiteten Menschen zu respektieren und eine ihrer größten Ängste zu nehmen: die Angst vor dem Alleinsein.

Mandy Lebender



**Kontakt zum Hospizdienst
Meitingen Augsburg Land- Nord**

Telefon: 08271-8120222

E-Mail:
hospiz@sozialstation-meitingen.de

Vor Ort im Seniorenbüro
Schulweg 6, 86405 Meitingen
mittwochs von 10:30 bis 12:30 Uhr

Internet:
www.hospizdienst-meitingen.de

Monatsspruch September 2022

Sirach 1,10

**Gott lieben,
das ist die allerschönste Weisheit.**



Geistliche Begleitung am Sterbebett

Ich bin sehr froh um den auf den vorigen Seiten vorgestellten Hospizverein in Meitingen. Immer wieder bekommen wir durch die dort Aktiven auch Hinweise, wann ein Besuch bei einem oder einer Sterbenden durch einen Geistlichen hilfreich ist.

Manchen Sterbenden liegt angesichts des bevorstehenden Todes z.B. noch etwas auf der Seele. So lassen wir uns gerne zu **Seelsorgegesprächen mit Sterbenden oder Angehörigen** rufen. Oft auch in Verbindung mit einer kleinen Andacht oder Gebeten. Und wenn auch die sogenannte **Ohrenbeichte** bei uns nicht sehr verbreitet ist - hier habe ich diese schon erlebt.

Andere erfahren eine Stärkung und die Verbindung mit Gott nochmal durch ein **Hausabendmahl**. Sei es allein oder im Kreis der nächsten Angehörigen.

In Jakobus 5,14 heißt es: *Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.*

Auf katholischer Seite ist das Sakrament der **Krankensalbung** bekannt. Bei uns ist es zwar kein Sakrament, aber Gebete am Sterbebett und durchaus auch eine Salbung sind durch uns evangelische Geistliche möglich.

Scheuen Sie sich also nicht, sollten Sie für die genannten Anliegen den Besuch eines Geistlichen am Sterbebett wünschen, uns anzusprechen oder anzurufen.

In dringenden Fällen wählen Sie am besten die **Seelsorge-Notrufnummer 08271-8029952**.

Häufig gelingt so ein zeitnaher Besuch.

Pfarrer Stefan Pickart

Monatsspruch Oktober 2022

Offenbarung 15,3

**Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.**



Evangelische Sterbekultur

Angst vor Fegefeuer und Jüngstem Gericht haben die Sterbekultur im ausgehenden Mittelalter geprägt. Seelenmessen und ein Grab nahe dem Altar als Ort des Messopfers sollten Gottes Gnade für die armen Seelen erwirken. Mit der Reformation ändert sich das. Luther setzt der Angst vor Tod und Verdammnis die Hoffnung auf eine fröhliche Auferstehung entgegen: Gott schenkt dem Glaubenden allein aus Gnade das ewige Leben.



Auch heute noch ist in der Evangelischen Kirche die Hoffnung auf die Auferstehung und auf das ewige Leben, das Gott uns schenkt, von zentraler Bedeutung.

Die evangelischen Bestattungsriten beginnen unmittelbar nach dem Sterben mit der Aussegnung des/der Verstorbenen.

In früheren Zeiten starben die Menschen meist zu Hause. Der Pfarrer wurde gerufen und im Sterbehaus, meist am Sterbetag, eine Aussegnung im Haus gefeiert. Im Anschluss wurde der/die Verstorbene vom Bestatter abgeholt. Auch heute finden noch gelegentlich Aussegnungen statt. Beim Aussegnungsgottesdienst wird in der Regel eine Kerze und ein Kreuz aufgestellt, es werden Psalmen aus der Bibel gelesen, eine kurze Auslegung zu einem Bibelwort gesprochen, der Abschiedssegenspendet und das Vaterunser gebetet. Manchmal singt man auch zusammen ein Lied.

Da heute die wenigsten Menschen noch zu Hause sterben, haben Krankenhäuser, Heime und Hospize für die Aussegnung Abschiedsräume eingerichtet. Leider werden aber Aussegnungen von den Angehörigen heute nur noch selten gewünscht.

Nachdem für die Bestattung ein Termin zwischen der Trauerfamilie, dem Bestatter und dem Geistlichen vereinbart wurde, findet ein sogenanntes Kasualgespräch zwischen dem/der Geistlichen und der Trauerfamilie statt. Hier erfährt der/die Geistliche, wie das Leben des/der

8 | Tod - Tor zum Leben?!

Verstorbenen war, damit ein persönlicher Abschied möglich ist. Der Ablauf des Trauergottesdienstes wird besprochen. Bei einer evangelischen Bestattung ist die Zeremonie nicht an einen strengen Ablauf gebunden. Das heißt, dass die Angehörigen den Ablauf mitgestalten und beeinflussen können.

In unserer Gemeinde führt ein Pfarrer oder ein Diakon durch die Zeremonie.



Die Glocken eröffnen die Trauerfeier, es folgen üblicherweise die Begrüßung, ein Lied, ein Psalm, die Verkündigung mit Schriftlesung und Schriftwort. Im Anschluss folgt die Traueransprache mit Lebenslauf des/der Verstorbenen. Nach Gebet und Geleitwort, verlässt die Gemeinde unter Glockengeläut die Kapelle oder Kirche und zieht hinter dem Kreuz, das häufig von einem/einer Angehörigen getragen wird, zum Friedhof. Dort wird der Sarg oder

die Urne an der Aussegnungshalle abgeholt und der Gang zum Grab fortgesetzt. In einigen Kirchen ist es möglich, die Urne im Trauergottesdienst aufzustellen. Dann zieht die Trauergemeinde von der Kirche direkt zum Grab.



Am Grab spricht der Pfarrer/der Diakon ein paar Dankes- und Geleitworte, und anschließend wird der Sarg oder die Urne in das Grab abgelassen. Dabei wird mit der liturgischen Formel „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube“ (1. Mose 3,19 u. 1. Mose 18,27) dreimal ein wenig Sand oder Erde auf den Sarg oder die Urne geworfen. Alternativ wird die Formel verwendet: *Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft* (1. Kor 15,42.43). Das Vaterunser wird zusammen ge-

betet. Anschließend haben auch die Trauergäste die Gelegenheit, sich noch einmal von dem Verstorbenen zu verabschieden, indem sie Erde oder eine einzelne Blume in das Grab werfen.

In unserer Region wird auch bei evangelischen Beerdigungen häufig ein Weihwasserbecken aufgestellt. Dies geschieht aus Respekt vor unseren katholischen Geschwistern und weil viele Verstorbene aus gemischtkonfessionellen Familien stammen. Eine Bedeutung hat das Weihwasser für Evangelische allerdings nicht.

Wie wir unsere Menschen aus dem Leben verabschieden hat viel mit

der Würde, die wir einem Individuum zubilligen, zu tun. Die christliche Bestattung ist aus meiner Sicht deshalb unmittelbar mit der Würde, die wir einem Menschen zugestehen, verbunden. Dementsprechend ist der Trend hin zu anonymen Bestattungen keine gute Entwicklung. Das Sterben-Müssen gehört untrennbar zu unser aller Leben und sollte dementsprechend nicht ins Abseits geschoben werden.

Der christliche Glaube, der die Auferstehung und das Leben in Gottes Reich verkündigt, hilft uns dabei, Abschied von unseren Angehörigen zu nehmen.

Ihr Diakon Dieter Frembs



Nachruf Pfarrer Gerhard Wunderer

Pfarrer Gerhard Wunderer war vom 1. November 1960 bis zum 31. Dezember 1979 Pfarrer in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Meitingen. Einige unserer Gemeindeglieder kannten ihn gut und erinnern sich noch gern an ihn. Er war der erste Pfarrer, der in das 1963 fertiggestellte Pfarrhaus zog. Unter seiner Leitung wurde auch das erste Gemeindehaus (ebenfalls 1963) gebaut. Neben vielem Anderen gründete er 1978 den Diakonieverein Meitingen e.V., der bis heute aktiv ist.



Pfarrer Wunderer verstarb am 11. Mai 2022 im Alter von 91 Jahren.

Nachruf Kay-Michael Heller

Am 14. Juni 2022 mussten wir uns leider vom ehemaligen Kirchenvorsteher Kay-Michael Heller mit einer Trauerfeier in der Kirche in Unterbaar verabschieden. Er war am 22. Mai 2022 nach längerer Krankheit im Alter von 78 Jahren in einer Klinik in Augsburg verstorben.

Ehemalig beim Auswärtigen Amt beschäftigt und in aller Welt unterwegs, war Kay-Michael Heller im Ruhestand vielseitig engagiert auch in unserer Kirchengemeinde. So gehörte er nicht nur von 2012 bis 2018 dem Kirchenvorstand an, er trug zudem Gemeindebriefe aus, organisierte Gottesdienste im Grünen in Unterbaar und Heimpersdorf, war regelmäßig Schankwirt beim Kirchweihfest und legte mit Hand an, wenn es galt das neue Gerätehaus im Garten auf zu stellen oder den Kirchturm zu streichen. Unseren Erntedankaltar bereicherte er durch großzügige Obst- und Gemüsespenden.



Wir wünschen den Angehörigen beider Verstorbenen viel Kraft und Gottes Segen für den Trauerweg.

Im Namen des Kirchenvorstandes - **Pfarrer Stefan Pickart**



Bahnmissionsmissionen! Hier bin ich willkommen!

In den Bahnmissionsmissionen treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Es sind Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen und Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch einer Bahnmissionsmission werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt.



Die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr. Es kann zwar nicht immer sofort geholfen werden, aber es können für viele Probleme Lösungswege aufgezeigt werden. Oft ist einfach nur Zuhören das Wichtigste.

Eine der Kernaufgaben der Bahnmissionsmission ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not - unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht.

Die Mitarbeitenden helfen auch allen Reisenden, die Orientierung suchen oder Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen benötigen.

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnmissionsmissionen. Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnmissionsmission einfach nur zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

In zwei großen gesellschaftlichen Krisensituationen bewiesen sowohl die Hauptberuflichen als auch die Ehrenamtlichen in den Bahnmissionsmissionen ihren immensen Wert: Sie waren ganz konkret für ihre Mitmenschen da, als coronabedingt vieles nur noch online oder virtuell ging und sie waren ganz konkret da, als es darum ging, Geflüchtete aus aller Welt zu begrüßen und zu versorgen. Die Arbeit der Ehrenamtlichen, ihre Begleitung und auch die technische und räumliche Ausstattung der Bahnmissionsmissionen bedarf einer anerkennenden Hilfe.

Bitte unterstützen Sie dieses und alle weiteren Angebote der Diakonie Bayern mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank!

Diakonisches Werk Bayern

IBAN: **DE20 5206 0410 0005 2222 22**

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: **Diakoniesammlung H-2022**



12 | Gottesdienste

September 2022

| | | | |
|--------------|-----------|--|---------------------------------|
| So 04.09. | 09:30 Uhr | Gottesdienst | Abendmahl Kindergottesdienst |
| Di 06.09. | 20:00 Uhr | Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen | |
| So 11.09. | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst | Kindergottesdienst |
| So 18.09. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst | anschl. Kirchenkaffee |
| So 25.09. | 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kindergottesdienst |

Oktober 2022

| | | | |
|--------------|-----------|---|--------------------|
| So 02.10. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst anschl. Grüner Markt | Abendmahl |
| Di 04.10. | 20:00 Uhr | Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen | |
| So 09.10. | 11:00 Uhr | Krabbelgottesdienst | |
| | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst | Kindergottesdienst |
| So 16.10. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit | |
| So 23.10. | 09:30 Uhr | Diakoniegottesdienst, an- schl. Mitgliederversammlung des Diakonievereins | Kindergottesdienst |
| So 30.10. | 09:30 Uhr | Gottesdienst | |
| Mo 31.10. | 19:00 Uhr | Abendgottesdienst zum Reformationsfest anschl. Stehempfang | |



November 2022

| | | | |
|--------------|-----------|--|---------------------------------|
| So 06.11. | 09:30 Uhr | Gottesdienst | Abendmahl Kindergottesdienst |
| Di 08.11. | 20:00 Uhr | Taizégebete St. Clemens, Herbertshofen | |
| So 13.11. | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst | Kindergottesdienst |
| Mi 16.11. | 19:00 Uhr | Buß- und Bettag | |
| Fr 18.11. | 17:30 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet auf dem Rathausplatz Meitingen | |
| So 20.11. | 09:30 Uhr | Gottesdienst am Ewigkeits- sonntag mit Totengedenken anschl. Stehempfang | Kindergottesdienst |
| So 27.11. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst am 1. Advent | anschl. Kirchenkaffee |

Vorschau Dezember 2022

| | | | |
|--------------|-----------|---|-----------|
| So 04.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst am 2. Advent | Abendmahl |
| Di 06.12. | 20:00 Uhr | Taizégebete St. Clemens, Herbertshofen | |
| So 11.12. | 18:00 Uhr | Abendgottesdienst am 3. Advent | |
| So 18.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst am 4. Advent | |
| | 11:00 Uhr | Krabbeltagesgottesdienst | |

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneregeln!



Unsere **Kirche** bleibt weiterhin tagsüber von **10-17 Uhr** für Sie geöffnet. (Außer an Tagen rund um Präsenzgottesdienste und während Aufnahmen von Online-Gottesdiensten.)

Nutzen Sie bitte folgende Wege und Medien, um sich tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten:

Homepage: www.johanneskirche-meitingen.de

und den dort abonnierbaren **E-Mail-Newsletter**

Facebook-Auftritt: www.facebook.com/JohanneskircheMeitingen

WhatsApp an 08271-8147580

sowie über **Schaukasten, Tagespresse** und **Bürgerbriefe**

Unsere **Onlinegottesdienste finden Sie im YouTube-Kanal:**

<https://www.youtube.com/c/JohanneskircheMeitingen>

Unterstützung für unser Gemeindebrief-Team gesucht!

Damit Sie auch in Zukunft einen aktuellen und ansprechenden Gemeindebrief bekommen, können wir in folgenden Bereichen Unterstützung gebrauchen.

- ⇒ Sie sind gut im Entdecken von Rechtschreib- und Grammatikfehlern bzw. redigieren gerne Texte.
- ⇒ Sie kennen sich mit dem Publisher oder einem anderen Grafikprogramm aus und haben Lust, uns beim Layout des Gemeindebriefes zu unterstützen? (Programm können wir zur Verfügung stellen.)
- ⇒ Oder sie haben Lust im Redaktionsteam mit uns über den Inhalt des Briefes nachzudenken und evtl. auch mal einen Text zu schreiben?

Dann melden Sie sich bei Pfarrer Stefan Pickart unter:
08271-8147580 oder stefan.pickart@elkb.de



Sonntag, 2. Oktober 2022, 09:30 Uhr

Erntedankgottesdienst - Grüner Markt

Nach dem Erntedankgottesdienst um 9:30 Uhr findet auch in diesem Jahr wieder der grüne Markt statt.

Wir bitten für den Gottesdienst um Ihre Gaben aus Garten und Küche.

Diese können Sie am Freitag, den 30. September 2022 zwischen 10 und 13 Uhr im Gemeindehaus/Pfarramt abgeben.

Sonntag, 23. Oktober 2022, 09:30 Uhr

Diakonie - Gottesdienst

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2022 wieder einen Gottesdienst zum Thema Diakonie feiern. Nach dem Gottesdienst lädt der Diakonieverein zu einem Kirchenkaffee ein, bei dem von der Arbeit der Ökumenischen Sozialstation Meitingen berichtet wird.

Montag, 31. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag

Diakon Maly-Motta wird dieses Jahr den Reformationsgottesdienst mit uns feiern.

Im Anschluss laden wir zu einem Stehempfang im Gemeindehaus ein.

Mittwoch, 16. November 2022, 19:00 Uhr

Gottesdienst an Buß- und Betttag

Und jetzt? lautet das Motto der diesjährigen Buß- und Betttags-Kampagne, das wir auch in unserem Abendgottesdienst mit Pfarrer Pickart aufgreifen wollen.

Sonntag, 20. November 2022, 09:30 Uhr

**„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.“ (Ps 90,12)**

Gottesdienst mit Totengedenken

In unserem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag wollen wir auch dieses Jahr wieder zum Gedenken je eine Kerze für alle Verstorbenen unserer Gemeinde in den letzten 12 Monaten entzünden.

Die Trauernden sollen in der Gottesdienst-Gemeinschaft Hoffnung und Trost spüren.



Freitag, 18. November 2022, 17:30 Uhr

Ökumenisches Friedensgebet

„Zusammenhalt“

Rathausplatz Meitingen

Der Ukrainekrieg hat uns leider drastisch vor Augen geführt,
wie brüchig der Frieden auch mitten in Europa ist.

Umso wichtiger ist es, dass im November alle Engagierten,
egal welcher Konfession, am Rathausplatz zusammenkommen,
um Zusammenhalt zu zeigen und für den Frieden zu beten.

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19:30 Uhr

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ökumenischer Erwachsenenbildungsabend zur Frage:

Wo ist Gott in Leid und Krankheit?

Martin-Luther-Saal, Gemeindehaus

Referent: Pfarrer Stefan Pickart

Samstagspilgern im Augsburger Norden

Wir laden Sie einmal im Monat zu einer geführten Pilgerwanderung mit
Pilgerbegleiterin Angelika Otto ein, um sich zu besinnen und neue Kraft
zu tanken. Meditative Texte, Impulse, Schweigezeiten und Austausch-
runden sind Teil der Pilgertage. Jeder Weg hat ein eigenes Motto.

Die Strecken sind zwischen 13 km und 16 km lang.

Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

24.09.2022 Erntedank

Treffpunkt Affing an der Kirche 9:15 Uhr - 13 km

22.10.2022 Achtsam durch den Herbst

Treffpunkt Biberbach an der Kirche 9:15 Uhr - 15 km

26.11.2022 Abschied und Neuanfang

Treffpunkt 9:00 Donauwörth Parkstadt,
ehemaliger Schießplatz (Perchtoldsdorfer Str.) - 16 km

10.12. 2022 Macht hoch die Tür

Treffpunkt Meitingen Bahnhof 9:00 Uhr - 14 km

Weitere Infos finden Sie auf ausgelegten Flyern
(z.B. in der Kirche und unserer Homepage).



Meitinger Weihnachtsmarkt

Am Samstag, den 3. Dezember 2022
ist der nächste Weihnachtsmarkt geplant.

Leider müssen wir aber auch dieses Jahr wieder die Entwicklung
im Herbst abwarten, ob und wie genau er stattfinden kann.

Auf jeden Fall wollen wir gerne wieder mit einem Stand vertreten sein,
an dem es wie vor drei Jahren
u.a. auch wieder etwas zum Essen geben wird.

Achten Sie bitte auf unsere Aufrufe im Herbst
über Schaukasten, Homepage, Newsletter und in Gottesdiensten,
falls wir dafür wieder Unterstützung brauchen -
sei es etwas Selbstgemachtes für den Verkauf
oder Unterstützung am Stand am 3. Dezember.

Kreativworkshop

Am Donnerstag, den 10. November 2022 laden wir herzlich
von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr zu einen Kreativabend der besonderen Art ein.

Ruth Brehm wird an diesem Abend dazu anleiten,
besondere und individuelle Weihnachtskarten und ähnliches zu gestalten.

*„Basteln kann ich nicht, kreativ bin ich auch nicht, aber unter
der Anleitung von Ruth habe ich wunderbare Ergebnisse erzielt!“,
so eine Teilnehmerin aus einem vorhergehenden Abend.*



Es wird eine Teilnahmegebühr von 17,-€
(Material und Aufwandsentschädigung) erhoben.

Die selbstgestalteten Ergebnisse
können mit nach Hause genommen werden.
Für die Teilnahme ist eine vorhergehende
verbindliche Anmeldung erforderlich.



Anmeldungen werden im Pfarramt entgegen genommen: 08271-2025
Weitere Information bei Diakon Dieter Frembs: 08271-8147581

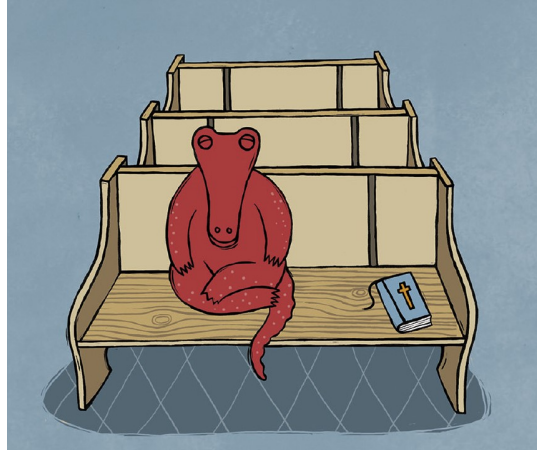
S

„Wo geht es hier rein?“, fragt Flo. Sie öffnet eine kleine Tür in der Wand neben dem Altar.

„Sei nicht so neugierig“, das Krokodil stupst Flo mit der Schnauze in die Seite. Dann steckt es schnell den Kopf in den Spalt.

„Das ist die Sakristei. Die Pfarrer und alle, die im Gottesdienst was zu tun haben, können sich hier vorbereiten. Hier hängt der Talar. Auf dem Tisch liegt die Bibel, aus der die Geschichten vorgelesen werden. Das Geschirr fürs Abendmahl wird hier aufbewahrt.“

wie Sakristei



Die kostbaren Kelche und die silbernen Teller stehen im Schrank.“

„Aha, hier ist die Schatzkammer für die Kirche“, murmelt Flo. Richard nickt. „Manchmal sieht es wie in einer Rumpelkammer aus.“

**Aus: Petra Bahr:
Das Krokodil unterm Kirchturm
Was passiert in der Kirche?
A...Z edition chrismon**

Kinderbibeltag 2022

Nach langer Pause wollen wir in diesem Jahr am Mittwoch, den 16. November 2022 von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr alle Kinder von der Vorschule bis zur ersten Klasse in das Evang. Gemeindehaus, St.-Johannes-Straße 6 in Meitingen wieder zu einem Kinderbibeltag einladen, um mit uns zu feiern, zu spielen und zu basteln!

Krabbelgottesdienste im Herbst

Für die Kleinsten unter uns findet im Herbst am 9. Oktober, um 11:00 Uhr ein Krabbelgottesdienst statt.

Die Kinder erleben in der Johanneskirche für ca. eine halbe Stunde einen kurzweiligen Gottesdienst mit kleinkindgerechten Geschichten, Liedern und Aktionen.

Selbstverständlich sind auch alle Eltern und/oder Großeltern zu diesem Gottesdienst eingeladen!

Ein erwachsener Begleiter sollte unbedingt dabei sein.

Der nächste Krabbelgottesdienst wird dann am 18. Dezember sein.

Diakon Dieter Frembs

Kindergottesdienst startet im Herbst wieder durch!

Bereits zum Kirchweihfest wurde wieder ein Kindergottesdienst zum Festgottesdienst angeboten.

Wir freuen uns, dass im Herbst das wiedergegründete KiGo-Team regelmäßig Gottesdienste anbietet!

In der Regel werden parallel zum Hauptgottesdienst (gemeinsamer Beginn ist in der Kirche) am 1., 2. und 4. Sonntag im Monat (genauere Termine finden Sie im Gottesdienstplan) Kindergottesdienste stattfinden.

Alle Kinder ab 4-5 Jahre sind herzlich zu Spielen, Liedern, Geschichten und Basteln eingeladen.

Der Kindergottesdienst zum Abendgottesdienst wird besonders gestaltet:

Mit ruhigen Geschichten, leichten Qi-Gong-Übungen, Beten, Malen und Singen finden auch die Kinder am Ende des Tages einen ruhigen Ausklang.

Diakon Dieter Frembs



Krippenspiel 2022

Wir hoffen, dieses Jahr im Familiengottesdienst an Heilig Abend wieder ein Krippenspiel aufführen zu können.

Dazu suchen wir Mitspieler und Mitspielerinnen im Alter von 5 bis 12 Jahren. Bei einem ersten Treffen am Donnerstag, den 29. September um 16:00 Uhr im Gemeindehaus wollen wir den Film vom Krippenspiel 2021 anschauen und das Krippenspielkonzept, die Rollen und Probentermine für dieses Jahr besprechen.

Wer an diesem Tag nicht kommen kann aber gerne beim Krippenspiel mitwirken möchte, den bitten wir um Rückmeldung bis Mittwoch den 28. September an Pfarrer Pickart:
Telefon: 08271-8147580 bzw. Mail: stefan.pickart@elkb.de

Pfarrer Stefan Pickart

MINA & Freunde



Monatsspruch November 2022

Jesaja 5,20

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus der Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen.**



Taufen

Anton Hanisch, Ehingen
 Felix Fischer, Westendorf
 Jonas Stuchly, Ehingen
 Eric Morandini, Meitingen
 Pauline Zawadzki, Meitingen
 Celine Vogel, Meitingen

Amelie Sophie Grams, Meitingen
 Laura Marie Schreiner, Biberbach
 Clara Sophie Schreiner, Biberbach
 Anton Brugger, Meitingen
 Ida Sophie Späth, Erlingen
 Mia Grußler, Augsburg

*Lasst die Kinder zu mir kommen!
 Wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.
 Markus 10,14*

Trauung



Dr. Christian Schreiner und Daniela Schreiner, geb. Boland, Biberbach

Bestattungen

Karl Heinz Saumweber, Nordendorf
 Anna Elisabeth Koch, Meitingen
 Klaus Dieter Kroker, Ostendorf

Helga Marie Bauer, Erlingen
 Kay-Michael Heller, Baar



Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

wir laden Sie herzlich zur nächsten Seniorengedächtnisfeier
 am **Donnerstag, den 10. November 2022 um 15 Uhr**
 in den Martin-Luther-Saal ein.

Wir freuen uns, wenn wir Sie dabei treffen würden!

Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs



Frauentreff - jeden 3. Mittwoch im Monat
für Frauen, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben.
Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271-6420

Frauenkreis - jeden 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271-814259

Seniorenclub - ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm)
von **14:30 - 16:30 Uhr**, für Frauen und Männer im Seniorenalter.
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.
Kontakt: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513

Johannes-Chor - mittwochs um **20:00 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus**
Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513
www.johannes-chor-meitingen.de - mail: henkelmaenner@gmx.de

Radl-Treff für Jung und Alt - jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
um **14:00 Uhr**, Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Senioren-Ausflugs-Treff - jeden 3. Mittwoch im Monat
Treffen um **13:00 Uhr** vor dem Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1
Jeden 1. Donnerstag im geraden Monat um **17:00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus und nach Programm
Kontakt: Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273-2793

Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2
Treffen nach Absprache im Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Anneliese Kraus, ☎ 08271-5555

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab **18:00 Uhr**
im Gasthof Schmidbaur, Westendorf
Kontakt: Werner Kraus, ☎ 08271-5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)
Jeden Montag ab **19:30 Uhr** Meeting im Clubraum
Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821-19295



Selbsthilfegruppe „Funkstille“

Für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.
 Jeden 2. Dienstag im Monat **ab 19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Kontaktaufnahme: ☎ 0151-40115141

Meditatives Tanzen - Ökumene bewegt!

Jeden Dienstag von **zehn vor zehn** bis **elf nach elf** Uhr im Ev. Gemeindehaus.
 Offenes spirituelles Angebot. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Freier Eintritt.
 Bewegtsein! Hereinkommen! Dabei SEIN!
 Bitte auch Anzeigen im Bürgerbrief und Plakate beachten!
 Kontakt: Toni Potoczki, ☎ 0176-52744074 // info@tanzen-und-sein.de

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe

montags **9:00 - 11:00 Uhr**
 im Ev. Gemeindehaus
 für Kinder von 0 bis 3 Jahren
 Anmeldung und Infos:
 Heike Rabas, ☎ 0151-57347845



Bitte beachten:

Während der Schulferien haben alle Gruppen der Gemeinde Pause!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
 Emissions- und schadstoffarm auf
 100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



Evang.-Luth. Pfarramt

St.-Johannes-Str. 6

86405 Meitingen

Telefon: 08271-2025

Fax: 08271-2301

E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

Seelsorge - Notrufnummer:

08271-8029952

Sekretariat:

Simone Erdhofer

Bürostunden:

Mo. & Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch: 11:00 - 13:00 Uhr

Pfarrstelle:

Pfarrer Stefan Pickart

Telefon: 08271-8147580

E-Mail: stefan.pickart@elkb.de

Diakonenstelle:

Diakon Dieter Frembs

Telefon: 08271-8147581

E-Mail: dieter.frembs@elkb.de

Herausgeber:

Evang.-Luth. Johannesgemeinde

St.-Johannes-Str. 6

86405 Meitingen

www.johanneskirche-meitingen.de

Vorsitzender des KV:

Ulf-Oskar Homann

Telefon: 08271-3936

Spendenkonto:

IBAN: DE96 7315 0000 0190 2008 99

BIC: BYLADEM1AUG

Redaktion:

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,
Carmen Speer, Wolfgang Brodkorb

E-Mail: carmen.speer@elkb.de

Layout: Carmen Speer, Toni Potoczki

Grafiken: gemeindebrief.de, eigene,
pixabay.com

Druck: GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.250

Ausgabe: 2022/4 Nr. 142

MINA & Freunde

